

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 59 (1986)

Heft: 11

Artikel: Das neue Zeughaus Affoltern am Albis

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Zeughaus Affoltern am Albis

Mit einer Einweihungsfeier seiner Zweckbestimmung übergeben

(Lo) In Affoltern am Albis ist am 11. September 1986 nach rund dreijähriger Bauzeit das neue Eidgenössische Zeughaus eingeweiht worden. Der gut konzipierte Bau befindet sich am Rande der Industriezone von Affoltern am Albis und hat einen Umfang von 44 000 m². Der Betrieb dient dem neuen Waffenplatz Reppischtal als Rüstkammer und für Stäbe und Einheiten von 5 Mobilmachungsplätzen werden die notwendigen Instandsetzungs- und Einlagerungsarbeiten vorgenommen.

Generalstabschef Eugen Lüthi, Vertreter der Zuger und Zürcher Regierung, weitere militärische Kommandanten von Heeresseinheiten und Mobilmachungsplätzen sowie Behördenvertreter aus Affoltern am Albis haben der Übergabe der neuen Zeughausanlagen an den Direktor der Kriegsmaterialverwaltung, Brigadier Peter Mühlheim, beigewohnt. Die Feier wurde durch das Spiel der Inf RS 206 mit flotten Märschen eingeleitet. In seinen Worten erläuterte Brigadier Mühlheim den Werdegang und das Konzept der neuen Zeughausanlage, die aus folgenden Bauten und Einrichtungen besteht:

- Verwaltungsgebäude, zusammengebaut mit allgemeiner Zeughauswerkstatt
- Genie- und Motorwagendienst-Werkstatt
- Einstell- und Lagerräume
- Tankstelle und Betriebstankanlage
- Abspritzplatz, Parkdienstfläche, Parkplätze
- Geleiseanschluss mit Verladerampe.

Den eigentlichen Anstoss zur Realisierung dieser Anlage gab das Zürchervolk, als es am 7. Dezember 1975 einer Verlegung der Kaserne und des Waffenplatzes Zürich in das Reppischtal zustimmte. Auf Grund dieser Abstimmung beschloss die Kriegsmaterialverwaltung eine Reorganisation der Zeughauskreise im Raume Zürich – Zug anzustreben. Ende November 1982 wurde durch die eidgenössischen Räte ein Kredit von 33,4 Mio Franken für das neue Zeughaus bewilligt, und Ende August 1983 erfolgte der erste Spatenstich. 79 Prozent der Aufträge wurden an Unternehmungen im Amt und im übrigen Kantonsgebiet vergeben. In enger Zusammenarbeit mit dem Büro für angewandte Oekologie sind die Aussenanlagen möglichst naturnah gestaltet und an die Topographie der Umgebung angepasst worden. Der neue Betrieb wird der Gemeinde auch ein erhöhtes Angebot

an Arbeitsplätzen bringen. Nachdem im ehemaligen Altbau 7 Personen beschäftigt wurden, beträgt der heutige Bestand 42 Personen, der Endausbau ist mit 60 Mitarbeitern geplant.

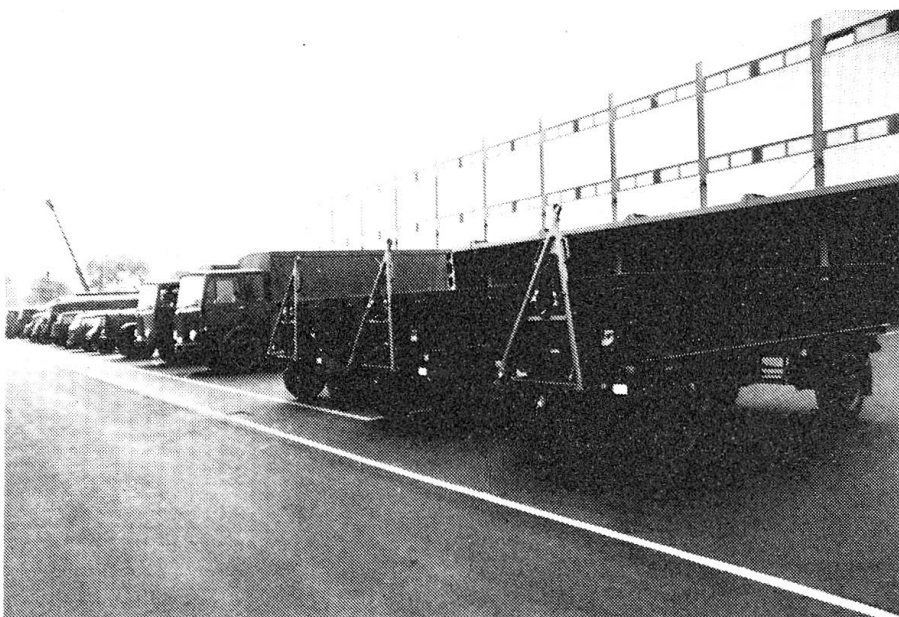
Die Zusammenarbeit mit dem neuen Waffenplatz Reppischtal wird mit der nächsten Frühjahrs-Rekrutenschule auch praktisch aufgenommen. In der Verantwortung des neuen Zeughauses liegt auch die Bewirtschaftung unterirdischer Versorgungsanlagen. Erstmals erhalten hier mobilisierende Truppen ihre gesamte KMob-Verpflegung gemeinsam mit dem Korpsmaterial geliefert, was der Truppe doch einige Umtriebe erspart. Im weitern ist dem Zeughaus Affoltern mit seiner modernen MWD-Werkstatt die Aufgabe der gesetzlichen Fahrzeug-Nachprüfungen übertragen worden. Das Reparaturzentrum besteht aus einer grossen Werkhalle, Nebenwerkstätten wie Aggregate-Prüfraum, Pneulager, Batterien-Laderaum, ferner ein Wasch- und Abschmierraum, ein Bremsprüfstand sowie das Ersatzteillager. Für die Aussenbordmotoren der Übersetz- und Sturmboote besteht sogar ein Wasserbassin zur Funktionsprüfung. Die grosszügige Zeughausanlage verfügt im weitern über eine eigene Tankanlage im Eingangsbereich, ein Kanisterlager, ferner ein Abspritzplatz mit 8 Standplätzen sowie Abstell- und Vorplatzflächen, welche sich zum Teil auch für den Grossparkdienst eignen.

Über das wohlgelungene Werk kann man sich allseits freuen: Die Schulen des Waffenplatzes Reppischtal, alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Truppen, die auf dem neuen Zeughaus basieren und mit diesem Dienstleistungsbetrieb beste Voraussetzungen für eine optimale Versorgung erhalten.

*

Siehe auch nachfolgende Bilderseite.

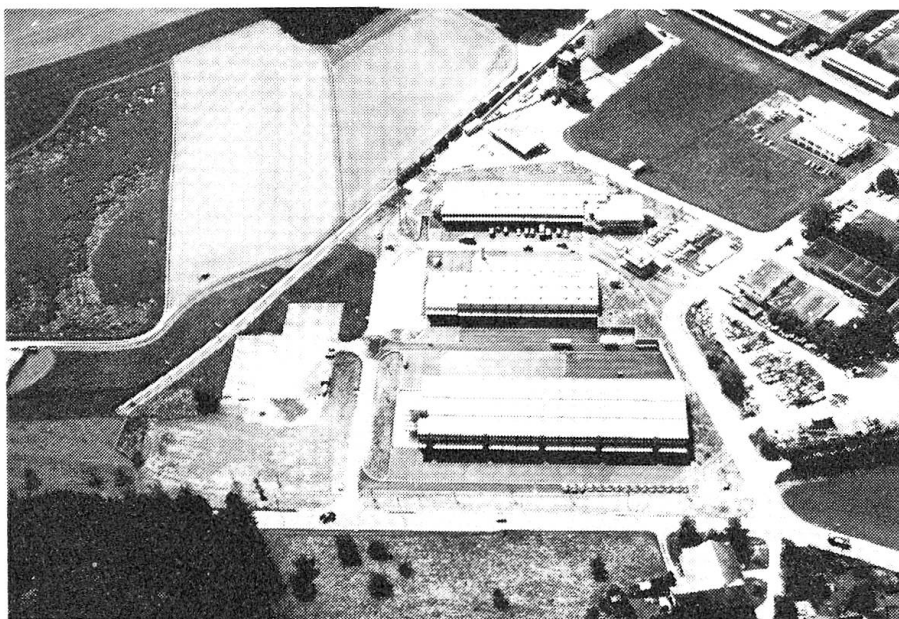
Das neue Zeughaus Affoltern am Albis



Die grosse Einstellhalle bietet Platz für einen beachtlichen Wagenpark.



Ein eigenes Pneulager sowie modernste Maschinen stehen für die Pneumontage zur Verfügung.



Luftaufnahme der neuen Zeughausanlage in der Industriezone von Affoltern am Albis.